

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Wandel der Auffassungen über das Schulleben: ein problemgeschichtlicher Rückblick	11
1.1 Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	11
1.2 Im 20. Jahrhundert	13
1.2.1 Die reformpädagogische Bewegung	13
1.2.1.0 Vorbemerkung	13
1.2.1.1 Emotionalitätsbetonte Richtungen	13
1.2.1.1.1 Kunsterziehungsbewegung	14
1.2.1.1.2 Pädagogik vom Kinde aus	14
1.2.1.1.3 Erlebnispädagogik	15
1.2.1.2 Aktivitätsbetonte Richtungen	16
1.2.1.2.1 Landerziehungsheimbewegung	16
1.2.1.2.2 Arbeitsschulbewegung	18
1.2.1.3 P. Petersens komplexes Konzept der Jena-Plan-Schule	20
1.2.1.4 Anmerkung zur NS-Pädagogik	23
1.2.2 Nach 1945	24
1.2.2.1 Wiederanknüpfung an das reformpädagogische Konzept des Schullebens in der unmittelbaren Nachkriegszeit	24
1.2.2.1.1 In der Schulpädagogik	24
1.2.2.1.2 In den amtlichen Richtlinien	24
1.2.2.1.3 In den bildungspolitischen und -reformerischen Empfehlungen	26
1.2.2.1.4 In zusammenfassenden Überblicken	28
1.2.2.2 Kritik und Verkümmern des erzieherisch akzentuierten Schullebens seit Mitte der 60er Jahre	28
1.2.2.2.1 Infolge neuer bildungspolitischer Intentionen und einseitiger Leistungsorientierung	28
1.2.2.2.2 Infolge rationalitätsbetonter Schulpädagogik	30
1.2.2.2.3 Infolge radikaler Ideologiekritik	32
1.2.2.2.4 Infolge veränderter pädagogischer Konzepte und Kategorien	37
1.2.2.3 Wiederbesinnung auf die erzieherische Relevanz des Schullebens etwa seit Mitte der 70er Jahre	39
1.2.2.3.1 Infolge der Kritik am gegenwärtigen Schulleben	39
1.2.2.3.2 Infolge der Neubesinnung auf das Erzieherische	41
2. „Erziehung“ und „Schulleben“: ein kategorialer und terminologischer Klärungsversuch	45
2.0 Vorbemerkung	45
2.1 Das Lernen	45
2.2 Die Enkulturation	46
2.3 Die Sozialisation	46
2.4 Die Personalisation	47
2.5 Die Erziehung	47
2.5.1 Die sog. „funktionale Erziehung“	47

2.5.2	Die (intentionale) Erziehung im weiten Sinne	48
2.5.3	Die (intentionale) Erziehung im engeren Sinne	49
2.6	Der Unterricht	51
2.7	Die Schule (sowie ihr Lehr- und Erziehungsauftrag)	52
2.8	Das Schulleben	55
2.8.1	Herkömmliche Definitionen und Umschreibungsversuche	55
2.8.1.1	Vorliegende Definitionen des Schullebens	55
2.8.1.2	Beispiele für Umschreibungen des Schullebens	57
2.8.2	Eigener kategorialer und terminologischer Klärungsversuch	59
2.8.2.1	Was bei der Kategorie „Schulleben“ mit „Leben“ alles gemeint ist und was man sich vom „Leben“ der Schule verspricht	59
2.8.2.2	Versuch einer Definition des Schullebens	64
3.	Moralische Mündigkeit und demokratisches Ethos: erzieherische Leitvorstellungen für das Schulleben	66
3.0	Vorbemerkung	66
3.1	Moralische Mündigkeit	66
3.2	Demokratisches Ethos	67
3.3	Moralische Mündigkeit und demokratisches Ethos sind offen für eine plurale, weltanschauliche und religiöse Sinnorientierung	68
4.	Hauptansätze zur Verwirklichung des schulischen Erziehungsauftrages: ein typologischer Überblick	70
4.0	Vorbemerkung	70
4.1	Rationalitätsbetonte Ansätze	71
4.1.1	Prinzipielle und historische Vorüberlegungen	71
4.1.2	Aktuelle Aufgaben und Möglichkeiten	72
4.1.2.1	Erzieherisch relevante Gespräche und Diskussionen	72
4.1.2.2	Verfahren der Wertklärung	74
4.2	Emotionalitätsbetonte Ansätze	74
4.2.1	Prinzipielle und historische Vorüberlegungen	74
4.2.2	Aktuelle Aufgaben und Möglichkeiten	76
4.2.2.1	Emotionale Voraussetzungen und Faktoren, die für das Gelingen der Erziehung unverzichtbar sind	76
4.2.2.1.1	Emotionale Fundierung und Urvertrauen	76
4.2.2.1.2	Pädagogische Atmosphäre und pädagogischer Bezug	77
4.2.2.2	Gemüts- und Gewissensbildung	78
4.2.2.3	Affektkontrolle	80
4.2.2.4	Sensibilisierung der Gefühls- und Wertansprechbarkeit	81
4.2.2.5	Förderung der Empathie	81
4.3	Aktivitätsbetonte Ansätze	84
4.3.1	Prinzipielle und historische Vorüberlegungen	84
4.3.2	Aktuelle Aufgaben und Möglichkeiten	85
4.3.2.1	Herausforderungen zum verantwortlichen Handeln	85
4.3.2.2	Soziales Lernen	86
4.4	Komplexe Ansätze	90
4.4.1	Prinzipielle und historische Vorüberlegungen	90
4.4.2	Aktuelle Aufgaben und Möglichkeiten (im Sinne des Einstellungskonzeptes)	92

5.	Hauptaspekte des erzieherisch relevanten Schullebens: eine dimensionsanalytische Betrachtung	94
5.0	Vorbemerkung	94
5.1	Die atmosphärische Dimension des Schullebens	94
5.2	Die interaktive und kommunikative Dimension des Schullebens	98
5.2.1	Soziale Interaktion und kommunikative Erziehung	98
5.2.2	Erziehung zur Konfliktfähigkeit	107
5.3	Die institutionelle Dimension des Schullebens	111
5.3.1	Allgemeine pädagogische Vorüberlegungen zu Institutionen und Ordnungen	111
5.3.2	Der räumliche Aspekt	113
5.3.3	Der zeitliche Aspekt	115
5.3.4	Der sozial-sittliche Aspekt	119
5.4	Die freizeitanaloge Dimension des Schullebens	128
5.4.1	Generelle Vorüberlegungen zu Freizeit und Schule	128
5.4.2	Spezielle erzieherische Möglichkeiten des freizeitanalogen außerunterrichtlichen Schullebens	132
5.4.2.1	Interessen- und Neigungsgruppen	132
5.4.2.2	Wandern und Reisen	134
5.4.2.3	Spiel und Sport	138
5.4.2.4	Fest und Feier	150
5.5	Die Mitverantwortungs-Dimension des Schullebens	156
5.5.0	Vorbemerkung	156
5.5.1	Grundsätzliches zur Demokratisierung der Schule	157
5.5.2	Zur Konzeption und Realisation der Schülermitverantwortung	160
6.	Die Grenzen der erzieherischen Möglichkeiten des Schullebens: ein relativierender und kritischer Ausblick	170
6.1	Die erzieherischen Möglichkeiten des Schullebens sind infolge innerschulischer und außerschulischer Rahmenbedingungen begrenzt	170
6.2	Begrenzungen der Erziehungsmöglichkeiten durch schulische Bedingungsfaktoren	171
6.2.1	Organisatorische Bedingungsfaktoren	171
6.2.2	Konzeptionelle Bedingungsfaktoren	174
6.3	Begrenzungen der Erziehungsmöglichkeiten durch außerschulische Bedingungsfaktoren	175
6.4	Schlußbemerkung	177
	Literaturverzeichnis	179
	Personenregister	195
	Sachregister	198